

When I remember Giacomo Balla, New York City · 1964  
SCHAUWERK Sindelfingen · © VG Bild-Kunst, Bonn 2025



SCHAUWERK Sindelfingen  
Eschenbrünnelestraße 15  
71065 Sindelfingen  
Tel +49 70 31 932-49 00  
contact@schauwerk-sindelfingen.de  
www.schauwerk-sindelfingen.de



#marioschifano

Das Museum wird getragen von:



## ÖFFNUNGSZEITEN

MI-SO, 11-18 Uhr

### PREISE

8 € / ermäßigt 5 €  
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche  
bis 18 Jahre, Schüler:innen und Studierende

### KUNSTVERMITTLUNG UND PROGRAMM

Führungen und Programm im Museum und  
in den Studios unter  
www.schauwerk-sindelfingen.de

### ANFAHRT

A81 Ausfahrt Sindelfingen-Ost  
Parken in der Tiefgarage

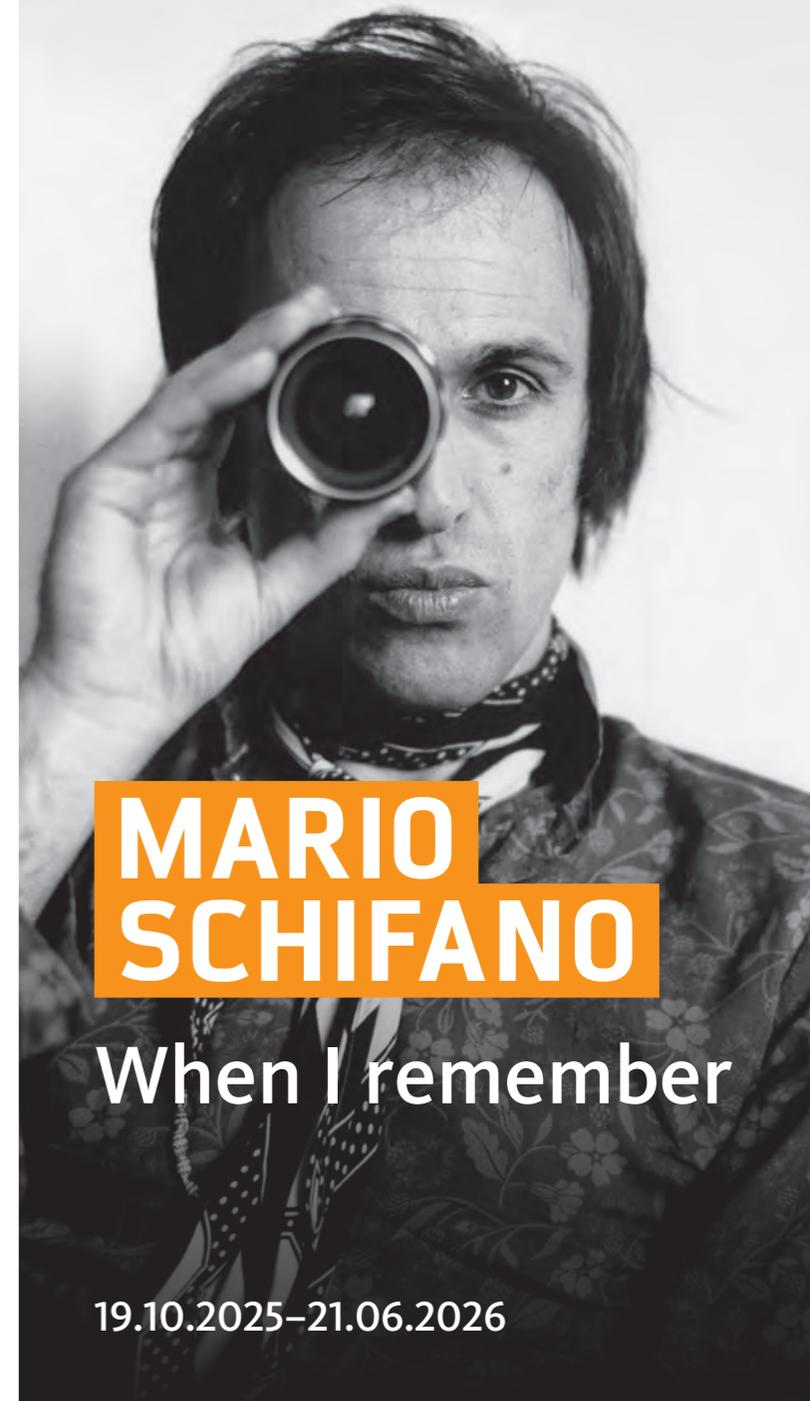
Öffentliche Verkehrsmittel:  
S-Bahn: S1 Haltestelle Goldberg  
Bus: Stadtverkehrslinien 706 und 711  
Haltestelle Hofmeister/SCHAUWERK Sindelfingen

Wir sind Partner von



Das SCHAUWERK ist barrierefrei.

Titelmotiv: © Courtesy Archivio Mario Schifano, Roma · Foto: Patrizia Ruspoli



# MARIO SCHIFANO

## When I remember

19.10.2025–21.06.2026



Alfa · 1965 · Quenza Collection, USA · Foto: Stefan Kirkeby  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Sex, drugs and rock'n'roll, die wilden 1960er Jahre: Der Künstler Mario Schifano (1934–1998) führte ein umtriebige Leben. Er war mit den Rolling Stones befreundet und inspirierte die nach ihm benannte Band „Le Stelle di Mario Schifano“. Bei Aufenthalten in New York traf er auf Berühmtheiten wie Andy Warhol und Franz Kline. Magazinen und Zeitungen lieferte Schifano so manche Schlagzeile: eine Liebesaffäre mit der britischen Sängerin Marianne Faithfull, Drogen, Gefängnisstrafe und Lebenskrisen.

In Italien ist der Künstler eine Ikone. Das SCHAUWERK Sindelfingen widmet Mario Schifano nun die erste Museumsausstellung in Deutschland. Die Werkschau umfasst die Gesamtheit seines künstlerischen Universums von den Anfängen in den frühen 1960er Jahren bis zur letzten Schaffensphase in den 1990er Jahren. Über 80 Werke unterschiedlicher Gattungen werden gezeigt: Malerei, Collage, Zeichnung, Film und Fotografie. Schifanos Œuvre erzählt von Erlebnissen und Erinnerungen. Zugleich ist es eine Geschichte über Erfolg und Scheitern, über Leidenschaften und innere Zerrissenheit.

Zu Beginn seiner künstlerischen Karriere setzte sich Schifano, inspiriert durch die amerikanische Pop-Art-Bewegung, mit Alltagsmotiven, Konsum und den Massenmedien auseinander. Außergewöhnlich ist Schifanos nahezu unerschöpfliche Bandbreite an verwendeten Materialien und eingesetzten Techniken, der stete Wandel seiner Themen und seine unverkennbare Handschrift.

Ein besonderer Fokus der Ausstellung liegt auf dem Thema der medialen Welt. Für das damals neue Fernsehen entwickelte Schifano eine fast obsessive Faszination. Früh drehte er experimentelle Filme wie *Umano non umano* (1969) mit u. a. Mick Jagger und Keith Richards von den Rolling Stones. In den *Paessagi TV* übertrug er Standbilder des Fernsehens in Fotografie und Malerei. Häufig verfügen Schifanos Werke auch über eine sozialkritische oder politische Ebene: In *Tearful* setzt er sich 1990 beispielsweise mit dem Zweiten Golfkrieg auseinander.

In enger Zusammenarbeit mit der Fondazione Marconi (Mailand) und mit Unterstützung des Archivio Mario Schifano (Rom).



Paesaggio TV · 1969-1970 · Private collection, Courtesy Gió Marconi, Milan, Italy  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025



Tearful · 1990 · Collezione Emilio Mazzoli, Modena, Italy  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Sex, drugs, and rock 'n' roll—the wild 1960s: The artist Mario Schifano (1934–1998) led an eventful life. He was friends with the Rolling Stones and inspired the band named after him, “Le Stelle di Mario Schifano”. While in New York, he met renowned art world figures, including Andy Warhol and Franz Kline. Schifano made headlines for his love affair with the British singer Marianne Faithfull, as well as for his drug use, prison sentences, and personal crises.

In Italy, the artist is an icon. SCHAUWERK Sindelfingen is now presenting the first museum exhibition in Germany dedicated to Mario Schifano. The retrospective showcases his entire artistic repertoire, from his early work in the 1960s to his final creative period in the 1990s. Over eighty works in various genres are on view, including paintings, collages, drawings, films, and photographs. Schifano's oeuvre tells of experiences and memories. At the same time, it is a story of success and failure, of passion and inner turmoil.

At the beginning of his career, Schifano was inspired by American Pop Art and explored everyday motifs, consumerism, and the mass media. His almost inexhaustible range of materials and techniques, the constant change of his themes, and his unmistakable signature are exceptional.

The exhibition focuses in particular on the theme of the media world. Schifano developed an almost obsessive fascination with television, which was new at the time. He began making experimental films early on, such as *Umano non umano* (1969) with Mick Jagger and Keith Richards of the Rolling Stones, among others. In the *Paessagi TV* series, he transferred still images from television into photographs and paintings. Schifano's works often have a socially critical or political dimension: In *Tearful*, for example, he addressed the Gulf War in 1990.

In close collaboration with the Fondazione Marconi (Milan) and with the support of the Archivio Mario Schifano (Rome).

Acquatico · 1983 · SCHAUWERK Sindelfingen · © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

